

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

4. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 28. Januar 1841.

Inhalt.

Jubelfest des Hospitals. — Predigtanzeige. — Garnison-
Einquartierung. — Taubstommen-Anstalt. — 31 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Jubelfest des Hospitals.

Im 2ten Stücke des diesjährigen Wochenblatts ist von geachteter Hand bereits auf das Jubelfest aufmerksam gemacht worden, welches dem hiesigen Hospitale zum 1. Februar d. J. bevorsteht. Mit Recht ist dort vorausgesetzt, daß der Tag, an welchem jene Anstalt das sechste Jahrhundert ihrer wohlthätigen Wirksamkeit beginnt, seine angemessene Feier finden werde, aber auch, daß die unmittelbare Theilnahme an dieser Feier den Umständen und dem beschränkten Raume nach nur einem kleineren Kreise vorbehalten sein könne. Diese nothwendigen Beschränkungen legen mir die un-erfreuliche Verbindlichkeit auf, zu bevormorten, daß namentlich der um 10 Uhr an jenem Tage in der Hospitalskirche statt findende Gottesdienst nicht so zahlreich besucht werden kann, als zu wünschen und zu erwarten wäre. Die Hospitalskirche vermag nur 250 Personen aufzunehmen. Durch die eingeladenen städtischen Behörden, Herren Geistlichen der Stadt, so wie durch



durch die Pfleglinge des Hospitals werden etwa 125 Plätze eingenommen, und wenn der übrige Raum der Kirche auch gern den Freunden der Anstalt dargeboten wird, so muß ich doch dringend bitten, es mit den berühmten Verhältnissen zu entschuldigen, Falls nach Füllung der Kirche Zurückweisungen nöthig werden sollten.

Auch zu dem Mittagmahle, welches den Hospitaliten in deren Versammlungszimmer bereitet werden soll, kann der Zutritt ohne Einladung nicht angenommen werden, weil jedem Hospitaliten die Zuführung eines Gastes gestattet und dadurch der vorhandene Raum vollständig in Anspruch genommen ist. —

Eine Nachricht über das Fest selbst wird sich am Besten nach Beendigung desselben geben lassen; aber ich kann es mir nicht versagen, schon hier der Theilnahmen zu gedenken, welche es bis jetzt bereits gesunden hat. Ein unermüdeter Wohlthäter unserer Stadt verherrlicht dasselbe durch Stiftung zweier neuer Hospitalstellen, einer ganzen Freistelle, und einer sogenannten Präbende, so daß fortan die Zahl der im Hospital wohnenden Pfleglinge für immer von 30 auf 31 und die Zahl derer, welche Präbenden beziehen, von 10 auf 11 erhöht werden kann. Zur Unterhaltung dieser beiden Stellen hat er das erforderliche Kapital von 2600 Thlr. überwiesen.

Außerdem sind mir als Beiträge zur Bestreitung der Kosten des Jubelfestes bereits 10, 3 und 2 Thlr. zugesellt worden, deren Empfang ich mit um so größerem Dank bekenne, als so freundliche Gaben die Feier des seltenen Tages erhöhen, und zugleich die Mittel der Anstalt deren weiteren wohlthätigen Wirksamkeit erhalten.

Der Hospitals-Vorsteher *Bertram*.

2. Am 4. Sonnt. n. Epiph. (31. Jan.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Freitag den 29. Jan. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allg. Beichte, Sonnabend den 30. Januar um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um 2½ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Cand. Fabian.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike. Um 2 Uhr ein Candidat.

Montag am 1. Febr. Vormittag 10 Uhr kirchliche Jubelfeier des fünfhundertjährigen Bestehens des Hospitals St. Cyriaci in der Kirche der Anstalt.

8. Garnison-Einquartierung

erhalten für die Monate Februar, März und April c. in Naturalquartier diejenigen Häuser im Nicolaiviertel und Neumarkt von Nr. 901 bis 1300, welche der Ausmiethungskasse nicht beigetreten sind, dahingegen werden die Zuschüsse für das Ausmiethen pro Monat Februar c. mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung im patriotischen Wochenblatte vom 12. Januar c. von denjenigen Häusern von Nr. 1022 bis 1800 eingezogen, welche zur Ausmiethungskasse beisteuern. Da es die 4te Tour ist, so werden sämtliche im Veranlagungs-Kataster befindlichen Bruchtheile nicht angezogen.

Halle, den 26. Januar 1841.

Die Serbis-Deputation.

4.

4. Taubstummen-Anstalt.

Einen Thaler als Object einer an den Herrn Professor Witte gemachten, aber gerichtlich zurückgewiesenen Forderung von genanntem Wohlthäter zum Besten der Taubstummen-Anstalt erhalten zu haben, bescheinigt hiermit dankend

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Dr. Heß in Frankfurt. 2) An Hrn. Candidat Reichmann in Wusterhausen. 3) An Hrn. Buchbinder Koch in Altleben. 4) An Hrn. Studiosus Müller in Berlin. 5) An Hrn. Nieting in Zerbst. 6) An Hrn. Factor Straps in Eilenburg. 7) An Hrn. Sennholz in Vorgau. 8) An Hrn. Tiemann in Nürnberg. 9) An Hrn. Weise in Goltzow. 10) An Madame Gönner in Assendorf. 11) An den Zeugwebermeister Kümmling in Querfurt. 12) An den Schuhmachermeister Zabel in Nietleben. 13) An Therese Dichtler in Magdeburg. 14) An Frau Registrator Penckert in Halle. 15) An die verheh. Koch geb. Weber in Eisleben.

Halle, den 24. Januar 1841.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Freitag den 29. Januar geht eine Retourchaise von hier über Wittenberg nach Berlin. Wer davon Gebrauch machen will, beliebe sich im Gasthof zum blauen Hect zu melden.

uofuol
 199 100 19 v 19vairnz 199019 u1 199h1919 199019 19

uofuol
 199 1919 1991 19v19191919 191919 1919

191919 19v 1919191919
 uofuol 199 1919 19 1919 19

19 19191919 1991919 1919191919 191919 19
 199 '19 19191919 19 191919 19 19191919 191919 19
 191919191919 1919191919 19191919 191919 19

Ungebleichten festen Sühler Varchent à Elle 3 Egr.,
 wollene große Socken das Paar 5 Egr. bei
Ernsthal.

Warme Pariser Herren-Jäckchen mit dänischer Wolle,
 fertige Gesundheit-Jäckchen, weiße, gewirkte und große
 Unterbeinkleider zugleich mit Socken das Paar 25 Egr.,
 Herren-Schlafröcke von gutem und dayerhaftem Ueber-
 zug bei
Ernsthal.

2 Stück neue Damenmäntel, gut und modern gear-
 beitet, sollen sehr billig verkauft werden bei
Ernsthal.

Schleier in allen Farben, 5 Ellen breiten Spizen-
 grund äußerst billig, alle Sorten Brüsseler Spizen bei
Ernsthal.

Warme wattirte Dampfmützen
 à Stück 7 Egr., auch 10 Egr., so wie auch mehrere
 Schnittwaaren zu sehr billigen Preisen bei
A. S. Silberberg, große Klausstraße.

Alle Privatschreiben werden verschwiegen und pünk-
 tlich ausgeführt, Märkerstraße Nr. 447.

Kartoffeln sind in Scheffeln und Vierteln zu haben
 bei **Lehmann, Schimmelgasse Nr. 1543.**

Von den bekannten Hohaner Kartoffeln, welche
 einen bedeutend bessern Ertrag liefern, können mehrere
 Wispel zu Saamen abgelassen werden.
Lehmann, Schimmelgasse Nr. 1543.



Ein im besten Zustande befindliches Logis von drei Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Feuerungsgeläß, Mitgebrauch des Waschhauses, Kellers und Bodens in der obern Etage des Hauses Nr. 155 Stadtfließergasse ist wegen eingetretener Veränderung noch von Ostern dieses Jahres ab zu vermiethen.

Wegen eingetretenen Umständen ist das Familienlogis von 2 Stuben nebst Kammern vorn heraus, eine Stube nebst Kammern hinten heraus, von jetzt an zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren bei Peterßen, gr. Ulrichstraße Nr. 72.

Rittergasse Nr. 682 ist von Ostern 1841 an eine kleine Stube an eine einzelne Person zu vermiethen.

Ein Laden nebst Ladenstube ist noch abzulassen unter dem Rathhause, früher gewesene Post. Näheres große Steinstraße Nr. 175.

Eine Stube, Kammer und Küche ist auf dem großen Schlamme Nr. 955 zu vermiethen.

Eine einzelne stille Person sucht zum 1. April eine freundliche geräumige Stube, Kammer und Zubehör an einer lebhaften Lage. Nähere Auskunft beim Tischlermeister Legius, Mannische Straße Nr. 542.

Nähe am Markt ist ein Haus mit 3 Stuben, mehreren Kammern, 2 Küchen, Keller, Stallung und geräumigen Hof, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Herrn Lüderitz junior, Schmeerstraße.

Das sub Nr. 2002 in Glaucha in der Mittelwache befindliche Haus soll aus freier Hand verkauft werden. Käufer haben sich in demselben zu melden.

Acker, Wiesen- und Kohlenverkauf.

30 Acker besten Feldes, Wiesen und 6 Acker Kohle sollen meistbietend Sonntags den 31. Januar Punkt 1 Uhr in Schlettau verkauft werden. Näheres beim Proclamator Holland.

Auction.

Künftigen Freitag als den 29. Januar c. Vormittag 9 Uhr sollen auf der Schleiße kleine Wiese bei Simritz mehrere Gegenstände, als: ein Wohnhaus zum weggehen, ein Tanzsalon, Tische, Stühle, Spiegel, Kleiderschränke, große Fässer, Sophabänke, Schenktafeln, zwei Kanonenöfen mit Röhren, eine Billardlampe, Glaswerk, einige Vorräthe Branntwein und verschiedenes Schenk- und Wirthschaftsgeräthe, Veränderungshalber gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Halle, den 26. Januar 1841.

B. Deckert.

Zu der kommenden Freitag als den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr in meinem Local, alter Markt Nr. 692, abzuhaltenden Auction ist hinzugekommen: ein hellpolirtes Sopha, ein dergleichen Klappstuhl, sechs Rohrstühle von Mahagony, 15 Stück Steindrücke Luthers Leben, wovon 12 unter Glas und Rahmen sind, nebst gedruckter Beschreibung, eine Branntweinschenke mit 9 geeichten, auf einander folgenden Gemäßen von Messingblech, und werden noch Sachen von jeder Art und Werthe hierzu angenommen, wozu einladet

Wächter.

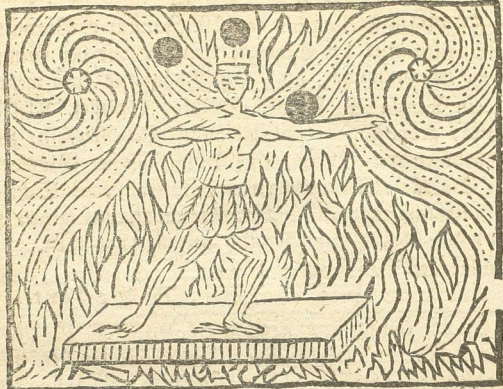
Holzauktion.

Freitag den 29. Januar Nachmittags 2 Uhr soll an dem klinischen Gebäude am Domplatz eine große Quantität vorzügliches Nutz- und Brennholz, Thüren, Fenster, Latten, Bretter und eine große Anzahl kieferne Bohlen an den Meistbietenden verauctionirt werden.

Holzauktion.

Auf dem Rittergute Benkendorf sollen Dienstags den 2. Februar vierzig Stück Pappeln, welche sich auch zu Nutzholz eignen, unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Ein Mädchen, welches die Hauswirthschaft verrichten und mit Kindern umgehen kann, wird zum 1sten Februar c. gesucht, kleine Steinstraße Nr. 215.



Freitag den 29. Januar zum vorletzten Male große Vorstellung in 5 Abtheilungen, verschönert durch ein chinesisches Brillant-Feuerwerk; das Nähere besagen die Anschlagezettel.
Carl Kappo.

Zum Besten der hiesigen Blinden- und Taubstummen-Anstalt ist so eben bei Herrn E. Anton erschienen und in allen Buchhandlungen à 5 Sgr. zu haben: die dritte, durch vier Gedichte vermehrte Auflage meines „Abschiedsgrußes“, den ich nunmehr bei meiner Abreise nach Cöthbus meinen Freunden und Bekannten verwirklichte darbringe.
 Halle, den 23. Januar 1841.

Arthur Luge.

Als etwas Empfehlungswerthes für Damen.

Stepprüde werden gearbeitet durch Auguste Lehmann, wo sich auch stets welche zur gefälligen Ansicht befinden. Das Nähere beim Conditor Lehmann am Markt und Schmeerstraßen-Ecke.

Braunkohlensteine von bekannter Güte sind noch vorräthig bei Winger, Nr. 599 Moritzkirche.